



**Prof. Dr. med. Andreas Mackensen** begann seine klinische Ausbildung 1988 an der Medizinischen Klinik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg in der Abteilung Hämatologie/Onkologie bei Prof. Dr. G.W. Löhr. Nach dreijähriger Assistenzarztstätigkeit wechselte er mit Unterstützung eines DFG Stipendiums an das Forschungslabor von Prof. Dr. T. Hercend, Institut Gustave Roussy, Villejuif/Paris. Im Jahre 1993 kehrte Andreas Mackensen an die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zurück, wo er 1998 im Fach Innere Medizin habilitierte. 1999

erhielt A. Mackensen einen Ruf auf die C3-Professur für Zelluläre Immuntherapie an der Abteilung Hämatologie und Internistische Onkologie an der Universität Regensburg (Prof. R. Andreesen). Im Oktober 2007 wurde A. Mackensen auf den Lehrstuhl für Hämatologie & Internistische Onkologie an der Universität Erlangen berufen, verbunden mit der Direktion der Medizinischen Klinik 5 – Hämatologie & Internistische Onkologie am Universitätsklinikum Erlangen. Sein klinisches Interesse gilt dem gesamten Gebiet der Hämatologie und internistischen Onkologie, insbesondere der zell-basierten Tumormimmuntherapie einschließlich der autologen und allogenen Stammzelltransplantation. Seit 2011 ist A. Mackensen Leiter des Onkologischen Zentrums und seit 2012 Mitglied des Aufsichtsrates des Universitätsklinikums Erlangen. Wissenschaftlich beschäftigt sich Prof. Mackensen mit der Analyse immunologischer Mechanismen bei der Krebsabstoßung und der Entwicklung immunologischer Strategien zur Bekämpfung von Krebserkrankungen. Andreas Mackensen ist Standort-Sprecher des SFB Transregio TRR221 „Steuerung der Transplantat-gegen-Wirt- und Transplantat-gegen-Leukämie-Immunreaktionen nach allogener Stammzelltransplantation“ Erlangen-Regensburg-Würzburg (Sprecher Prof. W. Herr).